

Der Bürgermeister

**Pressestelle**Pressesprecherin  
Britta StöweMitarbeiterin  
Andrea StapelTelefon  
(03334) 64 – 152  
Telefax  
(03334) 64 – 154Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswaldee-Mail  
pressestelle@  
eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

# MEDIENINFORMATION

Nr. 246/09 vom 13. Oktober 2009

Museum in der Adler-Apotheke

## Schlagercafé zum „71.“ von Bärbel Wachholz

Am Dienstag, dem 20. Oktober, wäre Bärbel Wachholz 71 Jahre alt geworden. An diesem Tag laden das Museum der Stadt Eberswalde und Kurator Michael-Peter Jachmann zum nächsten Schlagercafé in die Ausstellung „Bärbel Wachholz – Die Legende kehrt zurück“ ein.

Mit dabei sein werden der Sohn Stephan Tobias Kämpf und Halbschwester Christine Wachholz sowie weitere Verwandte. Sie erzählen, wie sie den großen Schlagerstern so ganz privat erlebten. Es werden Fernsehausschnitte gezeigt, beispielsweise der Auftritt vom 11. September 1965.

Christine Wachholz singt die Lieder ihrer Schwester, die sie 2008/2009 in ihr Programm genommen hat. Natürlich ist auch das Lieblingslied von Stephan Tobias Kämpf an diesem Nachmittag zu hören – „Kleiner Mann“. Der Original-interpret Jukka Kuoppamäki gewann mit diesem Lied 1972 das Schlagerfestival der Ostseeländer in Rostock. Bärbel Wachholz nahm es am 17. April 1973 in Leipzig auf und widmete es ihrem Sohn Stephan Tobias. Der war damals gerade 2 Jahre und 5 Monate alt. Eine der schönsten Aufnahmen von Bärbel Wachholz in den 1970er Jahren.

Kaffee und Kuchen werden auch an diesem Nachmittag wieder zum Preis von nur 2 € angeboten, der Eintritt zur Veranstaltung kostet 3 €.

Das Lied „Mama“ gehörte zu den größten Schallplatten-Erfolgen von Bärbel Wachholz. Zu sehen sein wird die im Deutschen Rundfunkarchiv Babelsberg aufbewahrte Live-Aufnahme aus der Fernsehschau „12 Jahre Schlagerrevue“ vom 11. September 1965. So wird die unvergleichliche Art der Interpretation noch einmal zu erleben sein.

Man könnte meinen, Bärbel Wachholz hat dieses Lied zu Ehren ihrer leiblichen Mutter Gertrude Wachholz aufgenommen. Doch diese kannte sie kaum, denn der Vater trennte sich 1942 von ihr und behielt die Kinder. Bis Ende der 1950er Jahre wuchs Bärbel Wachholz ohne sie auf. Deshalb ist eher ist zu vermuten, dass sie es in Gedenken an ihre 1959 verstorbene Stiefmutter Lydia Wachholz sang, mit der sie ein inniges Verhältnis verband.